



Berufliche Eingliederung | Kantonale IV-Stelle zeichnet Versicherte für besondere Leistungen aus **Motiviert und engagiert**

BRIG-GLIS | Unfälle und gesundheitliche Probleme machten eine berufliche Neuausrichtung notwendig: Beat Volken, Adrian Andres und Nicola Maglia haben diese Herausforderung beispielhaft gemeistert.

Für ihre erfolgreiche Wiedereingliederung in die Arbeits-

welt sind sie am Donnerstag von der kantonalen IV-Stelle ausgezeichnet worden.

Anlässlich der Preisverleihung im Zeughaus Kultur würdigten Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten und IV-Direktor Martin Kalbermatten die Einsatzbereitschaft und den Durchhaltewillen der Preisträger. Sie gaben gleichzeitig zu

bedenken, dass es für eine berufliche Neuorientierung auch offene Arbeitgeber brauche, die soziale Verantwortung übernehmen. Dabei lobten sie namentlich das Engagement der Rarner Bauunternehmung Theler AG, die dafür mit dem diesjährigen Arbeitgeberpreis bedacht wurde (siehe Kontextbox).



Vorbildfunktion. Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten und IV-Direktor Martin Kalbermatten (links) mit den diesjährigen Preisträgern: Nicola Maglia, Robert Lehner, Präsident des Rollstuhlclubs Oberwallis, Beat Volken und Max Theler, der den Arbeitgeberpreis in Empfang nehmen durfte (von rechts).

FOTO WB



Eingliederung vor Rente

Gemäss der Chefin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK) legt die Invalidenversicherung (IV) heute grossen Wert auf die berufliche Eingliederung. So sei die Anzahl der von der kantonalen IV zugesprochenen beruflichen Massnahmen von 1800 im Jahr 2004 auf 6000 im Jahr 2014 angestiegen.

Dieser Anstieg, so Esther Waeber-Kalbermatten, spiegle die grundlegende Neuausrichtung der IV von einer Renten- und einer Einliederungsversicherung wider. Sie sei von dieser Verstärkung der beruflichen Eingliederung in den Arbeitsmarkt überzeugt, denn wer wegen Invalidität vom Arbeitsmarkt ausgegrenzt werde, leide doppelt: «Neben den gesundheitlichen Einschränkungen müssen Betroffene auch mit einer sozialen Ausgrenzung fertig werden.» Schliesslich liefen viele soziale Kontakte über die Arbeit.

Wechsel in die Logistik

Die Preisträger werden jeweils von der Eingliederungszweigstelle Brig-Glis ausgewählt und von deren Mitarbeitern vorgestellt.

Beat Volken verlor infolge eines schweren Unfalls mit

einer landwirtschaftlichen Maschine mehrere Finger seiner Haupthand. Dadurch war seine Stelle als Werkhofmitarbeiter bei der Stadtgemeinde Brig-Glis gefährdet. Durch eine Umplatzierung mit Logistikaufgaben und Bürotätigkeiten konnte der Versicherte zunächst im Büro des Stadttingenieurs eine 50-Prozent-Tätigkeit aufnehmen. Eine Schulung in der Informatikanwendung und Anpassungen am Arbeitsplatz ermöglichten es Beat Volken, knapp ein Jahr nach dem Unfall als Logistiker an seinen angestammten Arbeitsplatz im Werkhof zurückzukehren. Dort arbeitet er heute in einem 80-Prozent-Pensum.

Neuen Traumberuf gefunden

Ein schwerer Unfall mit einem Hängegleiter hat Adrian Andres aus der Bahn geworfen. Seinen Traumberuf als weltweit tätiger Servicetechniker für Solaranlagen musste der damals 24-Jährige aufgeben. Nach einer intensiven Phase der Berufsberatung sich Andres zum Techniker HF in Systemtechnik ausbilden. Heute arbeitet er als Techniker bei der auf Prozessleitsysteme und Messtechnik spezialisierten Firma Rittmeyer AG in Baar ZG. «Sein neuer

Traumberuf», wie Eingliederungskordinator Bernhard Mathieu anmerkte. Adrian Andres, der aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Feier teilnehmen konnte, stiftete seinen Preis dem Wohnheim Fux campagna in Visp.

Wo ein Wille ist...

Massgebend für eine erfolgreiche Eingliederung in die Arbeitswelt seien letztlich die Motivation und das persönliche Engagement, sagte Viktor Lang bei der Vorstellung des dritten Preisträgers. Stellvertretend für diese engagierten Versicherten werde Nicola Maglia ausgezeichnet, so der Verantwortliche der Eingliederungszweigstelle Brig. Vor mehr als zehn Jahren hatte Maglia infolge eines Rückenleidens seine Stelle als Kältemonteur verloren. Nach einer Umschulung zum Tableaubauer und späteren Anpassungen an seinem neuen Arbeitsplatz bei der Firma Etavis Elsa SA in Sitten ist Nicola Maglia heute wieder voll erwerbstätig. Dies hänge nicht zuletzt auch damit zusammen, so Viktor Lang, dass der Versicherte das selbst gewollt habe und dafür auch in der Freizeit viel in seine Gesundheit investiere.

fm